



PRESSEMAPPE



DER WEIBSTEUFEL

von Karl Schönherr

EINE MÖRDERISCHE DREIECKSGESCHICHTE

Nach dem 2018 erfolgten Ausflug in die Literatur Großbritanniens wird heuer ein Volksstück eines der bekanntesten österreichischen Dichter auf die ungewöhnlichen Bühne Schloss Artstettens und auf Tournee gebracht: KARL SCHÖNHERRS „Der Weibsteufel“, ein Psychothriller um Liebe, Sehnsucht und Verrat.

Die an der Staatsgrenze handelnde Dreiecksgeschichte zählt neben dem Stück „Glaube und Heimat“ zu den erfolgreichsten Dramen Schönherrs (1867-1943, Arzt und Schriftsteller) und zu den meistgespielten Theaterstücken im Süden des deutschen Sprachraums.

Ein junges Ehepaar arbeitet auf unkonventionelle Art an der Verwirklichung seiner Träume. Durch das Eindringen eines diensteifrigen Grenzjägers droht nicht nur diese zu platzen: im Kästchen versperrte Sehnsüchte befreien sich, ein Eifern um Liebe, Besitz und Macht entspinnt sich. Im Kampf um die eigene Existenz und Freiheit bleiben wir letztendlich alle Individuen.

Der Weibsteufel ist nicht nur Drama, er ist auch Liebesgeschichte und Krimi, wobei die Schuldfrage nie eindeutig geklärt wird.

Hinzu kommt die auf das Wesentliche reduzierte Sprache Schönherrs, die das komplexe Gefühlsleben seiner Figuren dem Zuschauer eindringlich offenlegt.

Dieser Theaterabend ist gekennzeichnet durch die einzigartige Sprache Schönherrs, die in dem visionären Regisseur PETER PAUSZ einen Anstifter gefunden hat. Durch sein Gespür für Timing und Personenführung dürfen wir auf dieses Erlebnis gespannt sein.

Erleben Sie einen humorvollen und sprachgewaltigen Abend, der Sie sofort in seinen Bann zieht, Sie fesselt und nicht mehr loslässt!

EIN SINNLICHES DRAMA

„Der Mann. Sein Weib. Ein junger Grenzjäger. Schauplatz: eine Stube.“ Lapidar wie diese einleitenden Angaben klingen die Sätze von KARL SCHÖNHERR. Der tödliche Konflikt braut sich langsam zusammen. Der Mann ist Schmuggler. Er erfährt, dass der junge Grenzjäger auf sein Weib angesetzt wird, um die Grenzgänger auszuspionieren. Der Mann verlangt von seiner Frau, aktiv zu werden und den Grenzjäger zu umgarnen, währenddessen er das Schmuggelgut wegschaffen kann. Die Frau lässt sich zunächst manipulieren, dann bäumt sie sich gegen die männliche Macht auf und emanzipiert sich. Es ist eine einfache Geschichte. Und ein Ereignis! Gespielt im einzigartigen Ambiente des wunderbaren SCHLOSS ARTSTETTEN im Bezirk Melk in Niederösterreich. Der großartige Text von KARL SCHÖNHERR und die atemberaubende Atmosphäre des Schlosses, das sich in den malerischen Schlosspark einfügt, verschmelzen zu einem großen Gesamtkunstwerk.

Im Gewölbe des Schlosses balancieren die drei Charaktere ihr aus dem Gleichgewicht geratenes Leben. Jeder Schritt ist genauso absturzgefährdet wie die kleine Dreiecksbeziehung lebensgefährlich ist.

Im Körper des Grenzjägers ist ein schlichtes Gemüt gebettet. Ein sanfter Mann in rauer Uniform, der sich in die Frau verliebt und ihr schließlich verfällt. Die Charaktere kreieren einen Sog, der sie letztendlich in das Ende der Beziehung und in den Abgrund treibt und der die Zuschauer sofort in die Geschichte hineinzieht!

Der Ehemann, vom Grenzjäger „das Mandl“ genannt, vertraut vollkommen auf seine Schlaueit, die ihm bereits viel Geld durch Schmuggel eingebracht hat. Der Kauf eines Hauses soll seine begehrenswerte Frau an ihn binden.

Der Weibsteufel steht zwischen den beiden paralysierten Männern: Sie hat sich die Hände nicht blutig gemacht, zwar beide Männer verloren, aber das neue Haus gehört ihr.

Dank der Initiative von Alix Fraye, Schloss Artstetten, dem Kulturverein ergo arte, dem Land Niederösterreich, der Arbeiterkammer Niederösterreich und verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft ist das ungewöhnliche und neuartige Projekt ab Jänner 2019 auf Tournee an den schönsten Plätzen in ganz Niederösterreich zu erleben!

FACTS & FIGURES

THEATERPRODUKTION:	DER WEIBSTEUFEL von KARL SCHÖNHERR
DAUER:	80 Minuten
TERMINE:	9 mal Anfang 2019 auf Tour in Wien und NÖ 10 mal auf Schloss Artstetten
BÜHNE:	Schloss Artstetten, diverse Bühnen in NÖ und Wien
DARSTELLER:	ELSA SCHWAIGER DAVID CZIFER MAX MAYERHOFER
MUSIK:	Ensemble
REGIE:	PETER PAUSZ
FINANZIERUNG:	Land Niederösterreich Schloss Artstetten Betriebs GmbH Arbeiterkammer Niederösterreich und diverse Sponsoren

KONTAKT:

ergo arte - Kulturverein
David Czifer: +43 676 694 76 25
Max Mayerhofer: +43 699 111 27 543

info@ergoarte.com
www.ergoarte.com

VITAE

DAVID CZIFER

Schauspielausbildung in Wien. Studium der Komparatistik an der Universität Wien.

Theater: Theater in der Drachengasse, Stadttheater Walfischgasse, Stadttheater Wels, Schaubühne Wien, Linzer Kellertheater, TheaterHerbst Grenzenlos, Theater zum Fürchten, Theater Spielraum, Sommertheater Meggenhofen, Festwochen Gmunden, Sommertheater Pöstlingberg Linz, Komödienspiele Mödling, Shakespeare in Styria, Shakespearefestspiele Mödling, u.a.

2013 zusammen mit Max Mayerhofer Gründung des Vereins *Lastkrafttheater*, der seither Theaterproduktionen auf der LKW-Bühne in ganz Ostösterreich zeigt.

www.lastkrafttheater.com

2015 gemeinsam mit Max Mayerhofer Gründung des Kulturvereins ergo arte. www.ergoarte.com

Tourneen durch Österreich, Kroatien (u.a. die Nationaltheater Varaždin und Rijeka) und die Ukraine.

Film: Der Tunnel (2015, Produktion) 21-er Haus, viennacontemporary; Gün ve Gece (2013, Produktion) Diagonale u.a.; Gföhl (2012); u.a.

Nach IZANAGI UND IZANAMI, DER GUTE TON und BELLA QUIJOTE die vierte Zusammenarbeit mit *ergo arte*.

MAX MAYERHOFER

Schauspielausbildung in Wien, sowie Studium der Philosophie an der Universität Wien.

Theater und Lesungen: Theater in der Josefstadt, Odeon, Volkstheater, Scala Wien, Metropol, Ensembletheater, Wiener Festwochen, Festival d' Aix-en-Provence, Stadttheater Mödling, Shakespeare-Festspiele Mödling, Uhrturmkasematte Graz.

Zuletzt zu sehen in: Damals in Reichenau (Regie: Diverse 2018) Davor/Danach (Regie: Nicole Fendesack 2018), Bella Quijote (Regie: Peter Pausz 2018), Der Bär / Der Heiratsantrag (Regie: Nicole Fendesack 2017), Der gute Ton (Regie: Peter Pausz 2017), SMS Hamlet (Regie: Nicole Fendesack 2016), Izanagi und Izanami (Regie: Peter Pausz 2016), Inferno (Regie: Bruno Max, 2014), Der Streit (Regie: Peter Pausz, 2014), Brot und Oliven (Regie: Marius Schiener, 2013), Peer, du lügst (Regie: Bruno Max, 2013), Ende gut, alles gut (Regie: Nicole Fendesack, 2013), Josef Roth wirklich: Böse, besoffen und sehr gescheit (Regie: Georg Biron, 2013), Ich und Ich (Regie: Michael Gruner, 2012), Poe im Bunker (Regie: Bruno Max, 2012), The Madness of King George III (Regie: Bruno Max, 2011)

Film: Gün ve Gece (2013, Produktion) Diagonale u.a, Copstories Regie: Umut Dag 2015.

Max Mayerhofer ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

Nach IZANAGI UND IZANAMI, DER GUTE TON und BELLA QUIJOTE die vierte Zusammenarbeit mit *ergo arte*.

www.maxmayerhofer.com

ELSA SCHWAIGER

Schauspielausbildung in Wien, Abschluss 2013.

Schauspiel bei Nicole Fendesack und Gabriele Gold, weiters Gesang bei Patricia Nessy.

Unterricht in Blockflöte, Violine und Klavier.

Zahlreiche Produktionen bei Shakespeare in Mödling (Regie: Nicole Fendesack.)

Weitere Engagements u.a. im Bereich Musical: Stadttheater Wiener Neustadt, Off-Theater, Schubert Theater Wien. Ebenso Engagements bei Lastkrafttheater und ergo arte.

Stolze Mutter von Mia Gioia und Laura Amanda.

Zuletzt zu sehen als Phoebe in "Wie es euch Gefällt" bei Shakespeare in Mödling (Regie: Nicole Fendesack)

Nach IZANAGI UND IZANAMI die zweite Zusammenarbeit mit *ergo arte*.

PETER PAUSZ - Regie

geboren 1977 in Wien. Ausbildung an der Schauspielschule Prof. Krauss.

2000 - 2004 Ensemblemitglied am Landestheater Linz. Danach weitere Arbeiten dort, sowie bei den Sommertheatertagen Linz, theater@work, Linz09, theaternyx, kunstplage, TheaterHerbst Grenzenlos, Komödienspiele Neulengbach.

Sprechertätigkeit für Life-Radio und den ORF.

Mitwirkung bei Film- und Fernsehproduktionen, zuletzt "Das kleine Vergnügen" von Julia Frick (2016)

Seit 2005 Arbeiten am Theater SPIELRAUM als Schauspieler und Regisseur u.a. als Raskolnikow in Schuld und Sühne - Verbrechen und Strafe und in WELTEN VON GESTERN und als Regisseur HOMO FABER, FRÜHERE VERHÄLTNISSE/prekär und DER STREIT).

Nach IZANAGI UND IZANAMI, DER GUTE TON und BELLA QUIJOTE die vierte Zusammenarbeit mit *ergo arte*.

www.peterpauz.com